Ingenium Education

Ein Studium der

HOCHSCHULE MITTWEIDA
University of Applied Sciences

MODULCHARAKTERISTIKEN

Masterstudiengang Industrial Management

Akademischer Abschluss:

Master of Science, M.Sc.

Fachvertiefungen

- Energiemanagement
- Unternehmensführung
- Projekt- und Prozessmanagement

Vorbehaltlich etwaiger Änderungen der Modulinhalte/des Curriculums.
Es obliegt den jeweiligen Vortragenden selbst, Schwerpunkte zu setzen.

Grundlagen

Erfolgscontrolling

5 ECTS

Prof. Dr. Johannes N. Stelling

Lehrziel

Vermittelt werden Vertiefungskenntnisse in der Kosten- und Erfolgsrechnung, die Systeme der Kostenrechnung sowie ein Basisverständnis für vorhandene Controllingbegriffe. Weiters werden klassische und neuere Ansätze des Kostenmanagements diskutiert sowie Anwendungen des Controllings auf spezielle Fragestellungen dargestellt. Die Beiträge sind thematisch in sich schlüssig und legen jeweils die zum Verständnis benötigten theoretischen Grundlagen dar, sodass die zielgerichtete Erarbeitung der speziellen Fragestellungen erleichtert wird. Des Weiteren soll mit den Fallstudien ein möglichst geschlossener Überblick über die klassischen und modernen Controllinginstrumente, wie etwa Budgetierung und Kennzahlensysteme gegeben werden.

Lehrinhalte

- Kostenmanagement und Controlling als Managementfunktionen
- Kostenmanagement
- Direct Costing und Anwendungen
- Plankostenrechnung
- Flexible Kostenkontrolle
- Fixkostenmanagement
- Vertriebscontrolling
- Prozesskostenrechnung
- Zielkostenrechnung
- Budgetierung
- Kennzahlensysteme

Finanzmanagemen

5 ECTS

Dekan Prof. Dr. Schmalfuß, LL. M.

Lehrziel

Dieses Lehrgebiet soll wesentliche Zusammenhänge im Rahmen der Finanzanalyse, -planung, -steuerung und -kontrolle im Unternehmen aufzeigen. Aufgrund der Interdependenzen mit den Investitionsgütermärkten, den Finanzmärkten und dem staatlichen Sektor (Subventionen, Steuern) sowie dem hohen Stellenwert finanzwirtschaftlicher Entscheidungen für die Überlebensfähigkeit von Unternehmen erhält das Finanzmanagement eine zentrale Rolle bei allen operativen wie strategischen betrieblichen Entscheidungen. Demzufolge sollen nicht nur analytische und planerische, sondern auch methodische und instrumentelle Fähigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden.

Lehrinhalte

Überblick über finanzwirtschaftliche Grundbegriffe, Ziele und Methoden:

- Liquidität, Rentabilität, finanzielles Risiko, finanzielles Gleichgewicht
- Organisation der betrieblichen Finanzwirtschaft

Finanzanalyse:

- Finanzerfolg laut Jahresabschlussanalyse
- Kapitalflussrechnung
- Wertschöpfungsrechnung

Finanzplanung und Finanzmanagement:

- Liquiditäts- und Kapitalbedarfsplanung
- Cash- und Cashflow-Management
- Risikosteuerung

Finanzierungsformen:

- Finanzierungsarten, Finanzierungsregeln, Marktzugang (Rating)
- Kapitalquelle Eigenfinanzierung
- Kapitalquelle Fremdfinanzierung
- Sonderformen: Leasing, Factoring, Swaps, Mezzanine-Kapital
- Öffentliche Finanzhilfen

Ansätze zur Finanzoptimierung

Business-to-Business Marketing

5 ECTS

Prof. Dr. André Schneider

Lehrziel

Das Modul vermittelt die wesentlichen Grundlagen des Business-to-Business Marketing. Ausgangspunkt der Betrachtung des Moduls bildet die Markt- und Kundenorientierung des gesamten Unternehmens. Die Studierenden lernen als spezifische Fachkompetenz, dass durch die differenzierte Bearbeitung unterschiedlicher Kundensegmente mit den Instrumenten des Marketing-Mix (Leistung, Kommunikation, Preis- und Konditionen u. Distribution) auf der Basis einschlägiger Marketingstrategien (unternehmens-, geschäftsfeld- und marktteilnehmerbezogene Strategien) Wettbewerbsvorteile aufgebaut werden und so die Unternehmensziele auf Industriegütermarkten realisiert werden. Durch die Präsentation und Diskussion von Fallstudien aus dem Business-to-Business Marketing werden die Reflexionsfähigkeit, Fachkompetenz sowie die Gestaltungskompetenz der Studierenden erhöht.

Lehrinhalte

Im Modul werden die Grundlagen des Marketingmanagements im Industrie- bzw. Investitionsgütergeschäft dargestellt, wie die Entwicklung von der Absatzwirtschaft zum Marketing, das Marketing als Denkhaltung, Instrument und Unternehmensfunktion, Ziele und Erscheinungsformen, Märkte und Kaufentscheidungsprozesse sowie Marketingorganisation von Industrie- und Serviceunternehmen. Im zweiten Teil werden die wesentlichen Stufen des strategischen Prozesses des B2B-Marketingmanagements dargestellt und entwickelt:
Informationsbeschaffung und Analyse, Zielsetzungen und Zielgruppen, Strategie und Positionierung, abgeleitete Teilstrategien der Produkt-, Kommunikations-, Distributions- und Preispolitik sowie exemplarisch daraus abzuleitende Konzeptionen. Als wesentliche Ergänzung zeigen Fallstudien die Umsetzung von Strategien des Business-to-Business Marketing in verschiedenen Branchen.

Strategisches Management

5 ECTS

Prof. MMMag. Dr. Axel Kassegger

Lehrziel

Auf der Basis theoretischer Grundlagen des strategischen Managements wird den Studierenden als spezifische Fachkompetenz der Prozess des strategischen Managements vermittelt. Übergeordnet werden durch den Inhalt der Veranstaltung die Analyse- und die Abstraktionskompetenz gestärkt.

Lehrinhalte

Auf der Basis der Einordnung des strategischen Managements in das Management der Unternehmung werden theoretische Aspekte des strategischen Managements dargestellt und kritisch beleuchtet (theoretische Ansätze wie die Industrieökonomie, die Institutionenökonomie und die Evolutionstheorie, präskriptive und deskriptive Strategieprozessmodelle, Denkschulen, wie die Ressource-based View, die Capability-based View und die Knowledge-based View). Die Diskussion des Prozesses des strategischen Managements beinhaltet Fragestellungen zur Umweltanalyse und -prognose (Bereiche und Akteure der Umwelt, Instrumente der Analyse und Prognose), der Zielformulierung (Erfolgsfaktorenforschung, Bestimmung des Unternehmenszwecks, der Unternehmens- und Managementphilosophie, Unternehmensidentität, Leitbilder), der Strategieformulierung (gesamtunternehmensbezogene Strategien, geschäftsfeldbezogene Strategien, marktteilnehmerbezogene Strategien) sowie die Implementierung, die auf der Basis der Balanced Scorecard verhaltens- und strukturbezogene Aspekte (Organisation und Controlling) berücksichtigt.

Wahlpflichtmodule

Businessplanung

5 ECTS

Dekan Prof. Dr. Schmalfuß, LL.M./ Mag. Dipl.-Ing. Dr. Roland Winkler

Lehrziel

Businesspläne zur Verfolgung konkreter Unternehmenskonzepte gehören heute zum Standardwerkzeug erfolgreichen Ideenmanagements. Alle Studierenden sollen befähigt werden, eine Projekt- bzw. Geschäftsidee von der Zieldefinition bis zu ihrer Umsetzung systematisch und umfassend zu strukturieren und zu verfolgen. Dies setzt sowohl technisch-fachliche wie ökonomische Kenntnisse und Vorgehensweisen voraus. Als Ergebnis des Businessplanes steht am Ende ein schriftliches Unternehmenskonzept, aus dem einerseits die Marktfähigkeit (Alleinstellungsmerkmale, Kundennutzen und Vertriebschancen) eines quantitativ und qualitativ spezifizierbaren Leistungs- oder Produktangebotes eingeschätzt werden kann. Andererseits soll auch die Geschäftsidee organisatorisch und finanziell abgesichert und auf dem Markt/im Unternehmen realisiert werden. Schließlich muss der fertige Businessplan noch hinsichtlich seiner Umsetzbarkeit und seiner Risiko- wie Entwicklungspotenziale managementgerecht gewürdigt werden, um seine Praxistauglichkeit unter Beweis stellen zu können.

Lehrinhalte

Jeder vollständige Businessplan ist grundsätzlich wie folgt aufgebaut und definiert insoweit auch die Lehrinhalte:

- Darstellung der Projekt- bzw. Geschäftsidee
- Markteinschätzung
- Leistungsangebot, -spektrum
- Organisation und Management
- Finanz- und Erfolgsplanung
- Zeitplan und Erfolgskontrolle
- Chancen- und Risikenabschätzung
- Executive Summary

Unternehmensbezogenes Wirtschaftsrecht

5 ECTS

Prof. Dr. Kerstin Walther-Reining

Lehrziel

Erwerb erweiterter Kenntnisse im unternehmensbezogenen Wirtschaftsrecht. Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen steht insbesondere die Sensibilisierung für die Anwendung des
Wirtschaftsrechts als Basis für die Lösung betrieblicher Konflikte im Vordergrund. Das Modul ist anwendungsorientiert ausgerichtet.

Lehrinhalte

Vertragsverhältnisse mit Auslandsberührung; „Just in Time“-Lieferbeziehungen; Das Recht des öffentlichen Auftragswesens; Bauplanungs- und öffentliches Baurecht; Datenschutzrecht; Insolvenzrecht; Transportrecht; Reiserecht; Wettbewerbsrecht (im engeren Sinne); Die Grundstrukturen des deutschen- und EU-Kartellrechts; Internetrecht; Der Schutz geistigen Eigentums; Handelsklauseln im nationalen und internationalen Warenverkehr; Das UN-Kaufrecht (insbes. CISG); Der internationale Anlagenlieferungsvertrag; Wirtschaftsstrafrecht.

Innovationsmanagement 5 ECTS

Prof. Dr. Thoralf Gebel/ Dipl.-Ing. Dr. Manfred Ninaus/ Mag. Dipl.-Ing. Dr. Roland Winkler

Lehrziel

Vermittlung der wesentlichen Grundlagen, die das Veränderungs- und Entwicklungsmanagement der Unternehmungen beeinflussen. Dabei stehen das Knowledgemanagement, das Projektmanagement sowie die Produktentwicklung im Rahmen der lernenden Organisation im Mittelpunkt der Betrachtungen. Im ausgewiesenen Lehrgebiet werden Prozesse der Verwirklichung kreativer Ideen, Erfindungen bzw. Konzepte erarbeitet, die dazu führen, Produktideen zu konzipieren und sie zu marktreifen Angeboten zu entwickeln. In Interaktion dazu werden Methoden und Instrumente ausgewiesen, die diese Prozesse und Abläufe im Verbund mit globalisierten Märkten, neuen Technologien sowie der zunehmenden Digitalisierung von Informationen begleiten.

Lehrinhalte

Systemtisch-evolutionäre Ansätze des modernen Managements

Innovationsarten:

- Produktbezogene Innovationen
- Prozessbezogene Innovationen
- Innovationsmanagement
- Innovationsstrategien
- Perzeptive Phasen des Innovationsprozesses
- Methoden der Wahrnehmung und Beobachtung
- Konzeption und Innovationsbriefing
- Methoden der Revision
- Kreative Phasen des Innovationsprozesses
- Brainstorming
- Sustainable Brief Solution Talk
- Force-fit-Game
- Attribute Listing
- Assoziationen
- Kreativitätstechniken

Organisation der Innovationen:

- Zirkuläre Organisation
- Cluster und Fraktale
- Innovative Reservation
- Projektorganisation

Personalführung 5 ECTS

Prof. Dr. Frank Schumann

Lehrziel

Den Studierenden werden Kenntnisse zur Führung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Unternehmen vermittelt. Darüber hinaus wird die Bedeutung von Führungsqualitäten für ein gut funktionierendes Unternehmen herausgearbeitet.

Lehrinhalte

- Personalführung im Rahmen der Unternehmensführung
- Betrachtung und Anwendung von Führungstheorien im unternehmerischen Alltag
- Führungsprozesse und Führungsaufgaben im Betrieb
- Die kommunikativen Aspekte im Führungsgeschehen

International Management

5 ECTS

Prof. Dr. Serge Velesco

Lehrziel

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sollte der/die Studierende: a) vertraut sein, mit den unterschiedlichen theoretischen Erklärungsansätzen des Fachgebiets Internationales Management, b) die Ursachen kennen, die zur beschleunigten Internationalisierung und Globalisierung in Form von Außenhandel, Technologietransfer, Direktinvestitionen und Portfolioinvestitionen geführt haben und den
Prozess noch beschleunigen, c) die betriebswirtschaftlichen Folgen der Globalisierung für die Markt- und Wettbewerbslandschaft von Unternehmen kennen, d) in der Lage sein, die verschiedenen Rahmenbedingungen unterschiedlicher Wirtschaftsregionen systematisch zu ordnen, zu gewichten und zu nutzen, e) Grundstrategien für international und global tätige Unternehmen unterschiedlicher Wirtschaftssektoren formulieren können f) den Markteintritt mittels geeigneter Markteintrittsformen gestalten können, g) die Vorzüge und Implikationen interkultureller Kompetenz für die erfolgreiche Leitung internationaler Unternehmen verstehen.

Lehrinhalte

- Die Entwicklung, der Umfang und die Ausprägungen der Außenwirtschaftstätigkeit und ihre Folgen für die Wettbewerbslandschaft von Unternehmen
- Überblick über die theoretischen Erklärungsansätze der internationalen Arbeitsteilung und der Globalisierung von Unternehmen (von Adams Smith bis Michael Porter)
- Ausgewählte theoretische Erklärungsansätze des Internationalen Managements
- Die unterschiedlichen Rahmenbedingungen (politische, ökonomische, rechtliche, kulturelle) in den wichtigsten Weltwirtschaftsregionen und die daraus resultierenden Herausforderungen für Unternehmen und international agierende Manager (Planung, Organisation, Personal und Controlling)
- Die Grundformen internationaler Unternehmenstätigkeit (Direktinvestition, Technologietransfer, Außenhandel) sowie die Vor- und Nachteile der verschiedenen Markteintrittsformen (Export, Lizenzgeschäfte, Joint-Ventures und Tochtergesellschaften etc.)
- Strategische Grundüberlegungen und Strategiealternativen international und global agierender Unternehmen
- Die operativen Umsetzungsalternativen von Grundstrategien in den Hauptfunktionsbereichen von Unternehmen
- Die besondere Bedeutung internationaler Kompetenz für die erfolgreiche Unternehmensführung im Ausland
- Theoretische und praktische Beispiele

Fachvertiefungen

I. Energiemanagement

Energiewirtschaft

5 ECTS

Prof. Dr.-Ing. Ralf Hartig

Lehrziel

Mit dem Lehrmodul erfolgt die Vermittlung von vertiefendem Wissen über die Situation der Energiewirtschaft in Deutschland und Europa. Durch das Kennenlernen von Grundsätzen und Grundstrukturen der nationalen und internationalen Energiemärkte erwerben die Studenten die Befähigung zur länderübergreifenden Kooperation im Energiesektor. Dazu werden Kenntnisse zur organisatorischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation der Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung in Deutschland und Europa vermittelt. Die Studenten sollen durch die Vermittlung von Kenntnissen aus dem Bereich der leitungsgebundenen Energieträger befähigt werden, gezielt energietechnisch als auch energiewirtschaftliche Tatbestände bewerten und Lösungsstrategien entwerfen zu können. Darüber hinaus werden die Studenten befähigt, eine ökonomisch-technische Bewertung von Fragen zum Umgang mit Energie und mit Energieressourcen vornehmen zu können. Weiterhin werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, die sich aus der Liberalisierung der Energiemärkte ergebenden neuen Produkte, Handels- und Vertriebsformen sowie technische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für eine ökonomisch als auch ökologisch vorteilhafte Bereitstellung des Produktes "Energie" für den jeweiligen Bedarfsfall optimal zu nutzen.

Lehrinhalte

Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten zu grundlegenden Strukturen und Funktionsweisen der Energieversorgungsstruktur und der Energiemärke. Dazu gehören folgende Inhalte:

Teil 1: Energiepolitik
- Grundlagen der Energiewirtschaft und -politik,
- Grundsätzen und Grundstrukturen der nationalen und internationalen Energiemärkte
- Gegenwärtige und zukünftige Situation der Energiebereitstellung, Energieprognosen

Teil 2: Die Liberalisierung des Energiemarktes
- Grundzüge des Energierechts
- Das Recht der leitungsgebundenen Energieträger
- Energiehandelsformen und -vertrieb, Portfoliomanagement
- Energiepreisbildung

Teil 3: Funktionsweise des liberalisierten Strommarktes
- Aufbau, Struktur und Funktionsweise des Stromnetzes
- Organisation der Netznutzung
- Netzanschluss-, Netzzugang- und Netznutzungsbedingungen
- Bestimmung von Netznutzungsentgelten

Smart Production

5 ECTS

Prof. Dr.-Ing. Ralf Hartig

Lehrziel

Mit dem Lehrmodul erfolgt die Vermittlung von vertiefendem Wissen

- über Aufbau, Funktion und Planung von innovativen/integrativen Bau- und Versorgungskonzepten von Gebäuden sowie Produktionsprozessen und -anlagen im industriellen Kontext.
- zur Planung von klima- und ressourcenoptimierten Gebäuden, Anlagen und Produktionsprozessen mit deren Infrastruktur innerhalb einer Smart Production-Strategie

Kenntnisse: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, ausgehend von physikalisch-technischen Grundlagen der Bau- und Versorgungstechnik,

- Anlagen, Betriebsmittel und Strukturen erklären und die bei deren Einsatz erforderlichen Randbedingungen benennen zu können.
- zu skizzieren, wie die Anlagen geplant und betrieben werden.
- die wichtigsten Normen und Vorschriften sowie technische Regularien in diesem Bereich anwenden zu können.
- integrative Bau- Versorgungskonzepte für Produktionsanlagen erstellen und bewerten zu können

Fähigkeiten: Die Studierenden werden befähigt, eine ökonomisch-technische Bewertung von Bau- und Versorgungskonzepten und zum nachhaltigen Umgang mit Energie und mit Energieressourcen von Gebäuden sowie Produktionsprozessen und -anlagen im industriellen Kontext vornehmen zu können.

Es werden die Grundzüge der technischen Gebäudeausrüstung sowie Ansätze zur Erstellung nachhaltiger Versorgungskonzepte im industriellen Kontext vermittelt. Aufbauend auf die Vermittlung dieser Kenntnisse können die Studierenden an der Planung von klima- und ressourcenoptimierten Gebäuden, Anlagen und Produktionsprozessen mit deren Infrastruktur aktiv mitwirken. Dies wird ergänzt durch interdisziplinäres Wissen zu ausgewählten Fragestellungen aus dem Bereich des Facility Managements sowie der Bewertung und Zertifizierung nachhaltiger Versorgungskonzepte.

Fertigkeiten: Im studienbegleitenden Praktikum erwerben sie Fertigkeiten im Umgang mit energietechnischen Anlagen und Technologien. Sie können mit ausgewählten Planungswerkzeugen Versorgungkonzepte selbst erstellen und bewerten.

Lehrinhalte

Folgende Lehrinhalte werden vermittelt:

- Audits nach Energieeffizienzgesetz und ÖNORM EN 16247 8
- Wirtschaftlichkeitsberechnung, Contracting
- Grundlagen Energie- und Umweltmanagementsysteme
- Energiekennzahlen und Energiedatenmanagement
- Energie- und Regeltechnik, Messtechnik in Produktionsprozessen
- Feuerungsanlagen und Kessel
- Dampf- und Prozesswärmesysteme
- Systeme und Steuerung für Lüftung und Klimatisierung
- Kühlsysteme und -steuerung
- Generatoren und KWK
- Pumpensysteme, Druckluftsysteme
- Ventilatoren-/Lüftungssysteme
- Wärmerückgewinnungsanlagen
- Kältesysteme (inkl. Rückkühlung)
- Energetischer Zustand der Gebäude

Smart Cities

5 ECTS

Prof. Dr.-Ing. Ralf Hartig

Lehrziel

Mit dem Lehrmodul erfolgt die Vermittlung von vertiefendem Wissen

- über Aufbau, Funktion und Planung von innovativen/integrativen Bau- und Versorgungskonzepten in Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Zweckbauten im städtebaulichen Kontext.
- zur Planung von klima- und ressourcenoptimierten Gebäuden und deren Infrastruktur innerhalb einer Smart City-Strategie

Kenntnisse: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, ausgehend von physikalisch-technischen Grundlagen der Bau- und Versorgungstechnik,

- einzelne Anlagen, Betriebsmittel und Strukturen erklären und die bei deren Einsatz erforderlichen Randbedingungen benennen zu können.
- zu skizzieren, wie die Anlagen geplant und betrieben werden.
- die wichtigsten Normen und Vorschriften sowie technische Regularien in diesem Bereich anwenden zu können.
- integrative Bau- und Versorgungskonzepte für Wohn- und Nichtwohngebäude erstellen und bewerten zu können.

Fähigkeiten: Die Studierenden werden befähigt, eine ökonomisch-technische Bewertung von Bau- und Versorgungskonzepten und zum nachhaltigen Umgang mit Energie und mit Energieressourcen in Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Zweckbauten im städtebaulichen Kontext vornehmen zu können.

Es werden die Grundzüge der Stadt- und Raumplanung sowie Ansätze zur Erstellung nachhaltiger Gebäude vermittelt. Aufbauend auf die Vermittlung dieser Kenntnisse können die Studierenden an der Planung von klima- und ressourcenoptimierten Gebäuden und deren Infrastruktur aktiv mitwirken. Dies wird ergänzt durch interdisziplinäres Wissen zu ausgewählten Fragestellungen aus dem Bereich des Facility Managements sowie der Bewertung und Zertifizierung nachhaltiger Gebäude.

Fertigkeiten: Im studienbegleitenden Praktikum erwerben sie Fertigkeiten im Umgang mit energietechnischen Anlagen und Technologien. Sie können mit ausgewählten Planungswerkzeugen Versorgungkonzepte selbst erstellen und bewerten.

Lehrinhalte

Folgende Lehrinhalte werden vermittelt:

Teil 1: Grundkompetenz

- Stand und Tendenzen der Gebäudetechnik, Problemanalyse (Umweltproblematik, Effizienz und Nutzen, Ressourcennutzung und Nachhaltigkeit)
- Physikalisch-technische Grundlagen der Versorgungstechnik, Bauphysikalische Grundlagen
- Komponenten und Anlagen der Versorgungstechnik (Heizungssysteme und -steuerung
- Trink(warm)wassersysteme und -steuerung
- Gebäudeautomations- und Leittechniksysteme
- Elektrische Betriebsmittel, Anlagen und Systeme
- Beleuchtungssysteme

Teil 2: Grundlagen der Planung und Projektierung technischer Gebäudeausrüstung

- Ermittlung energietechnischer und bauphysikalischer Kenngrößen
- Grundlagen der Wärme- und Kühllastberechnung
- Energetischer Zustand der Gebäude, Gebäudehülle, Gebäudenutzung
- Planung von Versorgungskonzepten
- Umwelttechnische Ein- und Auswirkungen, Analyse, Darstellung, Beeinflussung

Teil 3: Smart Cities and Smart Buildings

- Grundlagen der Stadt- und Raumplanung

- Ansätze zum nachhaltigen Gebäude, Solares Bauen
- Planung von klima- und ressourcenoptimierten Gebäuden und deren Infrastruktur
- Smarte Gebäudesteuerung, Auf dem Weg zum Smart Living
- Bewertung und Zertifizierung nachhaltiger Gebäude
- Gebäudezertifizierungssysteme

II. Unternehmensführung

Kundenmanagement

5 ECTS

Mag. Anita Tscholl

Lehrziel

Das Modul vermittelt auf der Basis der dynamischen Wettbewerbstheorie und dem daraus abgeleiteten Konstrukt des Komparativen Konkurrenzvorteils (Kunden- und Anbietervorteile) als spezifische Fachkompetenz Kenntnisse zur Kundenakquisition, Kundenbindung und Kundenrückgewinnung.

Lehrinhalte

Wettbewerbstheorie und KKV, Determinanten des Käuferverhaltens, Marktsegmentierung und Kundenwert (Customer Value), Ziele des Customer-Relationship-Management (CRM), Strategien und Maßnahmen der Kundenakquisition, Strategien und Maßnahmen der Kundenbindung, Strategien und Maßnahmen der Kundenrückgewinnung.

Marketingcontrolling

5 ECTS

Prof. Dr. Johannes N. Stelling

Lehrziel

Marketingcontrolling:

Aufgrund des speziellen Engpasssektors des Marketings wird insbesondere auf die Probleme und Aspekte des Marketingcontrollings vertiefend eingegangen. Vor allem die Fach- und Problemlösungskompetenz in den Bereichen der Planung, Steuerung und Kontrolle des Marketingzyklus wird in den Fokus der Veranstaltung gestellt.

Consulting:

Der besondere Nutzen, aber auch die speziellen Risiken der externen Beratung erfordern eine vertiefende Behandlung dieser Thematik. Insbesondere die soziale Kompetenz sowie Aspekte der interinstitutionellen Zusammenarbeit werden verstärkt gesetzt.

Lehrinhalte

Marketingcontrolling:

- Marketingcontrolling als Funktion
- Umweltanalysen
- SWOT-Analyse
- Branchenanalysen
- Planungstechniken
- Kontrollverfahren

Consulting:

- Beratung als Dienstleistungssektor
- Formen des Consultings
- Strategieberatung
- Operative Beratung
- Unternehmensbewertung
- Steuer- und Abschlussberatung
- Personalberatung
- Finanzberatung
- Controllertraining

IFRS (National & International Accounting) 5 ECTS

Prof. Dr. Andreas Hollidt

Lehrziel

Das externe betriebliche Rechnungswesen gehört traditionell zu den Schwerpunktgebieten der Betriebswirtschaftslehre, um durch die Informationsgewinnung und -verarbeitung betriebliche Prozesse steuern zu können sowie den Adressaten Rechenschaft über die Vergangenheit abzulegen.
In der Veranstaltung wird die Erstellung des Jahresabschlusses als zentrales Rechenschaftsinstrument und betriebswirtschaftliches Modell dargestellt, das als Produkt der jeweiligen Normen hinsichtlich seiner Aussagefähigkeit interpretiert wird. Da das Rechnungswesen auf nationalen (HGB) und internationalen (IFRS) Normen beruht, gehört die Kenntnis der Systematik und theoretischen Grundlagen zu den Grundvoraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss eines betriebswirtschaftlichen Studiums.
Die Veranstaltung vermittelt in systematischer Weise diese Kenntnisse, indem die Grundzüge der Bilanzierung und die Erstellung des Jahresabschlusses nach nationalen und internationalen Standards dargestellt und geübt werden.

Lehrinhalte

- Grundlagen der (internationalen) Bilanzierung
- Grundlagen der (internationalen) Bilanzpolitik
  - Ziele
  - Mittel
  - Adressaten
  - Zusammenhang zwischen Handels- und Steuerbilanz
- Internationale Rechnungslegung
  - Die Aktivseite der Bilanz nach HGB und IAS: Ansatz von Vermögensgegenständen/Assets nach HGB und IAS/IFRS
  - Die Bewertung von Vermögensgegenständen/Assets nach HGB und IAS/IFRS
  - Die Passivseite der Bilanz nach HGB und IAS/IFRS: Ansatz und Bewertung
- Die Passivseite der Bilanz nach HGB und IAS/IFRS: Ansatz und Bewertung

Risikomanagement 5 ECTS

Prof. Dr. Johannes N. Stelling

Lehrziel

Die Studierenden sollen betriebswirtschaftliches Theoriewissen anwendungsorientiert nutzen, um Fragestellungen zu erkennen, die bei einer externen Unternehmensbeurteilung relevant sind. Sie lernen dabei insbesondere das Risikomanagement als einen entscheidenden Erfolgsfaktor kennen. Es werden vor allem die Analysemethodik und das Instrumentarium des Risikomanagements vermittelt sowie die Anwendung von Risikokennzahlen bei internen und externen Ratingverfahren dargestellt.

Lehrinhalte

- Stellung des Risikomanagements im Unternehmen
  - Grundprinzipien des Risikomanagements
  - Charakterisierung von Risiken
- Prozess des Risikomanagements
  - Interessenlage beim Risikomanagement
  - Anforderungen an das Risikomanagement
  - Methoden des Risikomanagements
- Unternehmen in der Krise
  - Risikoerkennung
  - Risikosteuerung
  - Risikoüberwachung
- Risikomanagement und Rating
  - Interne Ratings
  - Externe Ratings
  - Kennzahlen und Kennzahlensysteme
- Relevanz des Risikomanagements in Ratingverfahren

III. Projekt- und Prozessmanagement

Projektmanagement 1 (Projektplanung) 5 ECTS

Prof. Dr. Steffen Rößler/ Dipl.-Ing. (FH) Manfred Lach, M.Sc. Ph.D.

Lehrziel

Ziel des Moduls ist es, die Studierenden auf die künftigen Anforderungen der zunehmenden Komplexität wirtschaftlicher Tätigkeiten vorzubereiten, die durch interdisziplinäre und bereichsübergreifende **Zusammenarbeit in Projekten** bei knappen Ressourcen und geringen Budgets geprägt sind. Im Fokus dieses Moduls stehen der Aufbau von Methoden- und Sozialkompetenz im Projektmanagement und die Befähigung zum Transfer dieser Kompetenzen in die eigene Projektarbeit.
Die Studierenden werden befähigt, Projektziele zu definieren, die Projektorganisation und Zusammenarbeit in übergreifenden Projektteams effizient zu gestalten, Projekte richtig zu strukturieren, den Terminablauf, die Ressourcen und Kosten zu planen sowie die Steuerung der Projektabwicklung aufgabenadäquat zu gestalten.

Lehrinhalte

Das Modul gibt einen Überblick über die internationalen und nationalen Entwicklungen im Projektmanagement, insbesondere über die aktuellen und künftigen Anforderungen an die Kompetenzen der Projektmanager und des Projektmanagementpersonals auf der Grundlage der ICB (International Competence Baseline) der IPMA (International Project Management Association) sowie dem daraus abgeleiteten deutschen Projektmanagementkanon. Im Mittelpunkt der Lehre stehen die Vermittlung und das Anwendungstraining der Wissenselemente des Projektmanagements. Behandelt werden:

<u>Projektplanung</u>

- Projektstart, Erfolgsindikatoren in Projekten
- Zielfindung, Projektumfeld-, Stakeholder- und Risikomanagement
- Projektplanung, insbesondere Projektstrukturierung, Termin-, Ressourcen-, Kostenplanung sowie Projektfinanzierung
- Projektorganisation, Zusammenarbeit im Projekt (insbesondere Teambildung, Information und Kommunikation, Motivation, Konfliktmanagement)

<u>Projektabwicklung</u>

- Projektsteuerung, Projektcontrolling, Earned-Value-Analyse, Dokumentations- und Änderungsmanagement
- Aufbau von betrieblichen Projektmanagementsystemen in Vorbereitung der im folgenden Modul vermittelten Anforderungen an das Qualitätsmanagement in Projekten
- Tools des Projektmanagements, insbesondere EDV-Unterstützung
  (z. B. Anwendung von PM- und Dokumentationssoftware)

Qualitätsmanagement

5 ECTS

Prof. Dr. Thoralf Gebel

Lehrziel

Die Studierenden sollen befähigt werden, durch Integration von Qualitäts- und Projektmanagement die Anforderungen an qualitätsgerechte Projektarbeit zu beherrschen. Durch Vermittlung der Anforderungen an betriebliche Qualitätsmanagementsysteme werden die Prozess- und Informationsschnittstellen zu operationalisierten Qualitätskriterien in Projekten transparent gemacht. Das Vorgehen zur Erfüllung qualitativer Projektmerkmale wird gespiegelt an den Kriterien eines Qualitätsmanagementsystems.
Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, die Anforderungen von Qualitäts- und Projektarbeit in optimaler Form sinnvoll zu koordinieren.

Lehrinhalte

Das Modul gibt einen Überblick über die Bestandteile eines betrieblichen Qualitätsmanagementsystems. Die Schnittstellen zur Methodik und zu den Elementen des Projektmanagements werden durch Aufzeigen der Pendants hergestellt. Das Modul geht sowohl auf die konkreten Anforderungen von Qualitätsmanagementsystemen als auch auf die spezifische Anwendung und Umsetzung in der Projektarbeit ein. Dabei werden einerseits die durch das Projekt zu er-stellende Lieferung und andererseits alle projekt- und produktbezogenen Prozesse betrachtet. All diese Parameter werden mittels praktischer Erfahrungen ergänzt.

Behandelt werden:

Normen für Qualitätsmanagementsysteme, Nutzen von Qualitätsmanagementsystemen, Struktur, Inhalte, Anforderungen, Qualitätsphilosophie, Qualitätsziele, Netzwerk der Geschäftsprozesse, Organigramm, Prozessorientierung, Anforderungen an Prozesse, Festlegung von Qualitätsmanagementprozessen,

Integration des Projektmanagements in betriebliche Qualitätsmanagementsysteme, Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen, Umsetzung der Einzelforderungen, inhaltliche Erarbeitung des Qualitätsmanagementsystems, Verantwortung der Leitung, Management von Ressourcen, Produktrealisierung, Messung, Analyse und Verbesserung,

Herstellen der Pendants zur Projektarbeit und Projektprozessen, Qualitätsmanagement u. seine Kriterien in Projekten, Dokumentation von Qualitätsmanagementsystemen, Qualitätsmanagementhandbuch, Prozessbeschreibungen (Verfahrensanweisungen), Prüfanweisungen, Arbeitsanweisungen, Spezifikationen, Vorgaben, Aufzeichnungen, Formulare, Schnittstellen zur Projektdokumentation, Zusammenführen von Qualitätsmanagement- und Projektdokumentation, Werkzeuge des Qualitätsmanagements und ihre Anwendung in Projekten, Ishikawa-Diagramm, FMEA, Design-FMEA, Prozess-FMEA

Prozessmanagement

5 ECTS

Dipl.-Ing. Dr. Manfred Ninaus/ Mag. Dipl.-Ing. Dr. Roland Winkler

Lehrziel

Ziel des Moduls ist es, die Studierenden zu befähigen, notwendige arbeitsteilige Geschäftsprozesse und unternehmerische Abläufe mit dem Ziel der Verbesserung der Prozesssicherheit (Qualitätsvoraussetzung) und Erhöhung der Effizienz zu beeinflussen.

Dies ist erforderlich, um die künftigen Anforderungen der zunehmenden Komplexität wirtschaftlicher Tätigkeiten, geprägt durch neue Formen der internen Zusammenarbeit (in Projekten) sowie zunehmende Kunden- und Zuliefererintegration in Wertschöpfungsketten und Kooperationsverbünden, vorzubereiten. Das Modul vermittelt den Studierenden das nötige Basiswissen im Bezug auf die Entstehung/Zuordnung sowie auf die Funktionsweise des Geschäftsprozessmanagements. Weiters wird der notwendige theoretische und praktische Bezug zur unternehmerischen Kosten- und Leistungsrechnung sowie zum Projekt- und Qualitätsmanagement aufgezeigt. Anhand von praktischen Beispielen, unter Verwendung eines integrierten Top-Down-Ansatzes zum Geschäftsprozessmanagement, erhalten die Studierenden darüber hinaus praktische Handlungsanleitungen.

Lehrinhalte

Das Modul gibt einen Überblick über die aktuellen internationalen und nationalen Entwicklungen im Geschäftsprozessmanagement, insbesondere über die Vorgehensweisen zur Prozessmodellierung und -simulation und deren wirtschaftliche Wirkungen in Wertschöpfungsketten.
Im Mittelpunkt der Lehre stehen die Vermittlung und das Anwendungstraining zu folgenden Methodenbausteinen:

- Geschäftsprozessanalyse
- Strategie- bzw. Geschäftsfeldmatrix
- Prozessdefinition/Prozessvisualisierung/Schnittstellen
- Festlegung/Ermittlung von Prozesskennzahlen (qualitativ, quantitativ, Zuverlässigkeit, Kosten, Indikatoren)
- Soziale Wirkungen von Prozessveränderungen

Darauf aufbauend werden die Prozessmodellierung sowie die daraus abgeleitete Roll-out-Planung von Prozessveränderungen, einschließlich der Implementierung eines KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess), vermittelt und erprobt. Flankierend hierzu werden die Erfolgsfaktoren und Barrieren von Prozessveränderungen aus der Sicht der Unternehmensstrategie und des Change Managements gespiegelt, um erfolgreiche Geschäftsprozessmanagementprojekte sicherzustellen und frühzeitig ein präventives Risikomanagement zu initiieren.

Projektmanagement 2 (Projektabwicklung) 5 ECTS

Prof. Dr. Steffen Rößler

Lehrziel

Die Studierenden sollen einzeln oder in Kleingruppen komplexe Praxisprojekte aus ihrem Umfeld oder nach Vorgaben der Lehrbeauftragten umsetzen. Dabei können sie die Erkenntnisse aus dem Studium konkret anwenden und die erworbene Methodenkompetenz nachweisen. Die Praxisprojekte werden nach Vorgabe schriftlich dokumentiert, verteidigt und bewertet. Während der Bearbeitung finden Konsultationen zum Bearbeitungsfortschritt statt.

Lehrinhalte

Die Studierenden bearbeiten einzeln oder in Kleingruppen komplexe Praxisprojekte aus ihrem Unternehmensumfeld oder nach Vorgaben der Lehrbeauftragten. Dabei wenden sie die erworbenen Kenntnisse aus den Modulen 1 bis 3 projektkonkret an und weisen somit die erworbene Kompetenz nach. Die Praxisprojekte werden nach Vorgabe schriftlich in einem Projekthandbuch dokumentiert.
Dieses wird verteidigt (Präsentationsgespräch) und bewertet (Abschlussleistung). Während der Bearbeitung finden Konsultationen zur Feststellung des Bearbeitungsfortschritts sowie Fachdiskussionen zu ausgewählten Schwerpunkten statt. Im Ergebnis besitzen die Studierenden umfassende Projektdokumentationen, die als Musterlösungen für ihre künftigen Tätigkeitsbereiche geeignet sind und die von ihnen erworbenen Kompetenzen dokumentieren.

Projektplanung des Praxisprojektes mit den Bestandteilen:

- Erfolgsindikatoren des Projektes
- Projektziele, Projektumfeld-, Stakeholder- und Risikountersuchung
- Rechnergestützte Projektplanung, insbesondere Termin-, Ressourcen-, Kostenplanung
- Notwendige Projektorganisation, Projektteam, Information und Kommunikation
- Regelung der Projektabwicklung
- Projektcontrolling, Earned-Value-Analyse, Dokumentations- und Änderungsmanagement